Artikelkopie aus dem Pressearchiv des
Deutsch-Französischen Instituts

Titel:	Auch Ludwigsburger Partnerstadt Montbéliard hat eine ungewöhnlich hohe Ausländerquote
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 249, S. 5
Datum:	28.10.1982
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: http://www.dfi.de/

Auch Ludwigsburgs Partnerstadt Montbéliard hat eine ungewöhnlich hohe Ausländerquote

Der Anteil zur Wohnbevölkerung liegt noch zwei Prozent über der der Barockstadt

In den letzten Jahren werden die Probleme, die sich mit dem inzwischen erheblichen Anteil von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere in den Ballungsräumen ergeben haben, zunehmend gesehen. In der politischen Diskussion hat diese Problematik inzwischen einen hohen Stellenwert erreicht. Die gegenwärtige LKZ-Artikelserie über die Ausländer in Deutschland macht diese Entwicklung sichtbar. Zu dieser Artikelserie schickte die Stadtverwaltung den Bericht über einen Besuch einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Ludwigsburger Gemeinderats und der Verwaltung, in der Partnerstadt Montbéliard. Thema war die „Ausländersituation in Montbéliard".

Eine kleine Gruppe aus dem Gemeinderat und der Verwaltung von Ludwigsburg war vor kurzem in Montbéliard, um sich über die dortige Ausländersituation zu informieren. Es zeigte sich dabei, daß die Situation in den beiden Partnerstädten in manchen Aspekten unterschiedlich, in der Grundproblematik jedoch durchaus ähnlich ist. Daher war es für die Ludwigsburger Delegation sehr interessant und informativ, zu erfahren, wie in Montbéliard die Ausländersituation gesehen wird, und dabei kennenzulernen, was dort getan wird, um die Probleme zu lösen oder doch wenigstens zu mindern.

Um die Situation in Montbéliard zu charakterisieren, hier einige Daten: In Montbéliard beträgt der Ausländeranteil etwa 20 Prozent, in Ludwigsburg cirka 18 Prozent. Bei den Nationalitäten gibt es deutlichere Unterschiede: Aus der jüngeren Geschichte Frankreichs erklärbar, sind die Algerier und Marokkaner am stärksten vertreten. An dritter Stelle kommen die Türken, die in Ludwigsburg dagegen die stärkste Gruppe bilden. Bei der Verteilung gibt es in Montbéliard große Unterschiede zwischen den verschiedenen Stadtteilen. In einigen Stadtteilen liegt der Ausländeranteil inzwischen bei 50 Prozent. Dabei handelt es sich interessanterweise um neuere Wohngebiete aus den 50er und 60er Jahren. Erklärt wurde diese Entwicklung damit, daß es sich um besonders einfache Wohnungen handle, aus denen die Franzosen heute ausziehen würden. Die schlechte Qualität der Wohnungen und des Wohnumfeldes seien hierfür die Ursachen. Die dadurch jedoch entstehende Ghettobildung wird als besonders gravierendes Problem in Montbéliard angesehen.

Aus diesem Grund wurde in jüngster Zeit in Form eines „Vereins" eine Institution geschaffen, die sich mit der Ausländerproblematik aus der Sicht von Stadt und Distrikt Montbéliard befassen soll. Die bisher ergriffenen Maßnahmen – vorrangig soll damit den Ausländern geholfen werden, sich in die französische Lebenssituation hineinzufinden – sind vergleichbar mit den Maßnahmen der Ludwigsburger Stadtverwaltung: Förderung des Besuchs des Kindergartens, Hilfen beim Schulbesuch, bei der Berufsausbildung, beim Sprachunterricht und so weiter.

Insgesamt ergaben sich zwischen den Partnerstädten Montbéliard und Ludwigsburg viele Gemeinsamkeiten. Dieser Erfahrungsaustausch war informativ und anregend, zumal die verantwortlichen Damen und Herren des Gemeinderats und der Verwaltung von Montbéliard, auch Oberbürgermeister Lang persönlich, als Gesprächspartner zur Verfügung standen.